



Harry Eilenstein

Zaubersprüche

Die Götter der Germanen - Band 68

Bücher von Harry Eilenstein:

- Astrologie (496 S.)
- Photo-Astrologie (64 S.)
- Tarot (104 S.)
- Handbuch für Zauberlehrlinge (408 S.)
- Physik und Magie (184 S.)
- Der Lebenskraftkörper (230 S.)
- Die Chakren (100 S.)
- Meditation (140 S.)
- Drachenfeuer (124 S.)
- Krafttiere - Tiergöttinnen - Tiertänze (112 S.)
- Schwitzhütten (524 S.)
- Totempfähle (440 S.)
- Muttergöttin und Schamanen (168 S.)
- Göbekli Tepe (472 S.)
- Hathor und Re:
 - Band 1: Götter und Mythen im Alten Ägypten (432 S.)
 - Band 2: Die altägyptische Religion - Ursprünge, Kult und Magie (396 S.)
- Isis (508 S.)
- Die Entwicklung der indogermanischen Religionen (700 S.)
- Wurzeln und Zweige der indogermanischen Religion (224 S.)
- Der Kessel von Gundestrup (220 S.)
- Cernunnos (690 S.)
- Christus (60 S.)
- Odin (300 S.)
- Die Götter der Germanen (Band 1 - 80)
- Dakini (80 S.)
- Kursus der praktischen Kabbala (150 S.)
- Eltern der Erde (450 S.)

- Blüten des Lebensbaumes:
 - Band 1: Die Struktur des kabbalistischen Lebensbaumes (370 S.)
 - Band 2: Der kabbalistische Lebensbaum als Forschungshilfsmittel (580 S.)
 - Band 3: Der kabbalistische Lebensbaum als spirituelle Landkarte (520 S.)
- Über die Freude (100 S.)
- Das Geheimnis des inneren Friedens (252 S.)
- Von innerer Fülle zu äußerem Gedeihen (52 S.)
- Das Beziehungsmandala (52 S.)
- Die Symbolik der Krankheiten (76 S.)

Die Themen der einzelnen Bände der Reihe „Die Götter der Germanen“

1. Die Entwicklung der germanischen Religion
2. Lexikon der germanischen Religion

3. Der ursprüngliche Göttervater Tyr
4. Tyr in der Unterwelt: der Schmied Wieland
5. Tyr in der Unterwelt: der Riesenkönig Teil 1
6. Tyr in der Unterwelt: der Riesenkönig Teil 2
7. Tyr in der Unterwelt: der Zwergenkönig
8. Der Himmelswächter Heimdall
9. Der Sommergott Baldur
10. Der Meeresgott: Ägir, Hler und Njörd
11. Der Eibengott Ullr
12. Die Zwillingsgötter Alcis
13. Der neue Göttervater Odin Teil 1
14. Der neue Göttervater Odin Teil 2
15. Der Fruchtbarkeitsgott Freyr
16. Der Chaos-Gott Loki
17. Der Donnergott Thor
18. Der Priestergott Hönir
19. Die Göttersöhne
20. Die unbekannteren Götter
21. Die Göttermutter Frigg
22. Die Liebesgöttin: Freya und Menglöd
23. Die Erdgöttinnen
24. Die Korngöttin Sif
25. Die Apfel-Göttin Idun
26. Die Hügelgrab-Jenseitsgöttin Hel
27. Die Meeres-Jenseitsgöttin Ran
28. Die unbekannteren Jenseitsgöttinnen
29. Die unbekannteren Göttinnen

30. Die Nornen
31. Die Walküren
32. Die Zwerge
33. Der Urriese Ymir
34. Die Riesen
35. Die Riesinnen
36. Mythologische Wesen
37. Mythologische Priester und Priesterinnen
38. Sigurd/Siegfried
39. Helden und Göttersöhne

40. Die Symbolik der Vögel und Insekten
41. Die Symbolik der Schlangen, Drachen und Ungeheuer
42. Die Symbolik der Herdentiere
43. Die Symbolik der Raubtiere
44. Die Symbolik der Wassertiere und sonstigen Tiere
45. Die Symbolik der Pflanzen
46. Die Symbolik der Farben
47. Die Symbolik der Zahlen
48. Die Symbolik von Sonne, Mond und Sternen
49. Das Jenseits
50. Seelenvogel, Utiseta und Einweihung
51. Wiederzeugung und Wiedergeburt
52. Elemente der Kosmologie
53. Der Weltenbaum
54. Die Symbolik der Himmelsrichtungen und der Jahreszeiten
55. Mythologische Motive

56. Der Tempel
57. Die Einrichtung des Tempels
58. Priesterin - Seherin - Zauberin - Hexe
59. Priester - Seher - Zauberer
60. Rituelle Kleidung und Schmuck
61. Skalden und Skaldinnen
62. Kriegerinnen und Ekstase-Krieger

63. Die Symbolik der Körperteile
64. Magie und Ritual
65. Gestaltwandlungen
66. Magische Waffen
67. Magische Werkzeuge und Gegenstände
68. Zaubersprüche
69. Göttermet
70. Zaubertränke
71. Träume, Omen und Orakel
72. Runen
73. Sozial-religiöse Rituale

74. Weisheiten und Sprichworte
75. Kenningar
76. Rätsel

77. Die vollständige Edda des Snorri Sturluson
78. Frühe Skaldenlieder
79. Mythologische Sagas

80. Hymnen an die germanischen Götter

Inhaltsverzeichnis

I. Eide, Segen, Flüche, Gesang und Zaubersprüche

II. Eide

II 1. Wortfamilie und Wortfeld „schwören“

II 2. Der Handschlag-Eid

II 2. a) Nials-Saga

II 2. b) Saga über König Harald Hart-Rat

II 3. Die Bekräftigungs-Formel

II 3. a) Saga über Thodr den Unruhestifter

II 4. Eide in den Mythen

II 4. a) Wegtam-Lied

II 4. b) Gylfis Vision

II 5. Der Willensbekundungs-Eid

II 5. a) Völsungen-Saga

II 5. b) Völsungen-Saga

II 5. c) Die Saga über Hrafnkell Freysgodi

II 5. d) Saga über König Sverri von Norwegen

II 5. e) Saga über Thrond von Gate

II 5. f) Atli-Lied

II 5. g) Völsungen-Saga

II 5. h) Die Saga über Olaf den Ruhmreichen

II 6. Der Notsituations-Eid

II 6. a) Saga über die Siedler von Eyre

II 6. b) Die Saga über Hallfredr Ärger-Skalde

II 7. Der Treue-Eid

II 7. a) Die Saga über Olaf den Ruhmreichen

II 7. b) Saga über König Sverri von Norwegen

II 7. c) Die Saga über Olaf den Ruhmreichen

II 8. Der Friedens-Eid

II 8. a) Tryggdamal

II 8. b) Gridamal

II 9. Der erzwungene Eid

II 9. a) Saga über König Sverri von Norwegen

II 9. b) Die Saga über Olaf Tryggvason

II 9. c) Sörli-Saga

II 10. Der „12 Männer Eid“

II 10. a) Egil-Saga

II 10. b) Saga über die Siedler von Eyre

II 11. Der dreifache Eid

II 11. a) Die Saga über Kampf-Glum

II 12. Der Jul-Eid

II 12. a) Die Geschichte über Eirek den Fern-Fahrenden

II 12. b) Die Saga über Hervor und König Heidrek den Weisen

II 12. c) Die Saga über Fridthjof den Kühnen

II 12. d) Die Saga über Viglund den Blonden

II 12. e) Die Saga über Viglund den Blonden

II 12. f) Beowulf-Epos

II 13. Die Verbindung zu den Göttern beim Eid

II 13. a) Die Saga über Hervor und König Heidrek den Weisen

II 13. b) Das Lied über Helgi Hiörvard-Sohn

II 13. c) Das Landnahme-Buch

II 13. d) Die Saga über die Siedler von Eyre

II 13. e) Das andere Lied über Helgi Hunding-Töter

II 13. f) Atli-Sage

II 13. g) Die Saga über König Sverri von Norwegen

II 13. h) Die Saga über Olaf den Ruhmreichen

II 13. i) Die Geschichte über Hühner-Thorir

II 13. j) Die Saga über Olaf den Ruhmreichen

II 14. Eid und Göttermet

II 14. a) Die Saga über Hervor und König Heidrek den Weisen

II 14. b) Das Lied über Helgi Hiörvard-Sohn

II 15. Die Folgen des Meineids und des Eidbruchs

II 15. a) Der Ausspruch der Seherin

II 15. b) Gylfis Vision

II 15. c) Völsungen-Saga

II 15. d) Havamal

II 15. e) Sprichworte über den Meineid

II 16. Eid-Formeln als Ausruf des Erstaunens

II 17. Zusammenfassung

II 18. Der Eid in der indogermanischen Überlieferung

II 18. a) Der Eid in der keltischen Überlieferung

II 18. b) Der Eid in der römischen Überlieferung

II 18. c) Der Eid in der germanischen Überlieferung

II 18. d) Der Eid in der hethitischen Überlieferung

Friedensvertrag zwischen Ramses II und Hattushili III (hethitische Version)

Friedensvertrag zwischen Ramses II und Hattushili III (ägyptische Version)

II 18. e) Der Eid in der persischen Überlieferung

II 18. f) Der Eid in der skythischen Überlieferung

II 18. g) Der Eid in der griechischen
Überlieferung

Homerische Hymnen: An den Phytischen Apollo

II 18. h) Zusammenfassung

II 19. Eide in der nostratischen Überlieferung

III. Der Segen in der germanischen Überlieferung

III 1. Das Wort „weihen“

III 2. Überlieferte Segen

III 2. a) Segensspruch-Formeln

III 2. b) Die beiden Silber-Fibeln von Bezenye

III 2. c) Wafthrudnir-Lied

III 2. d) Nials-Saga

III 2. e) Sigdrifa-Lied

III 2. f) Die Saga über König Sverri von Norwegen

III 2. g) Skaldskaparmal

III 2. h) Gylfis Vision

III 2. i) Thrym-Lied

III 2. j) Kenningar

III 2. k) Das dritte Gudrun-Lied

III 2. l) Havamal: Odins Runenlied

III 2. m) Die jüngere Version der Huldar-Saga

III 2. n) Hattatal

III 2. o) Das Lied der Sigdrifa

III 2. p) Grimnir-Lied

III 2. q) Halfdan Eystein-Sohn

III 2. r) Die Saga über Thorstein den Weißen

III 2. s) Oddruns Klage

III 2. t) Jakob Grimm: Deutsche Mythologie

III 2. u) Zusammenfassung

III 3. Der Segen in der indogermanischen Überlieferung

III 3. a) Kelten

III 3. b) Inder

III 3. c) Zusammenfassung

IV. Flüche in der germanischen Überlieferung

IV 1. Wortschatz

IV 2. Fluch-Redewendungen

IV 2. a) Ein beliebtes Fluch-Sprichwort

IV 2. b) Grimnir-Lied

IV 2. c) Harbard-Lied

IV 2. d) Alwis-Lied

IV 3. einfache Flüche

IV 3. a) Die Nials-Saga

IV 3. b) Die Nials-Saga

IV 3. c) Die Lachstal-Saga

IV 3. d) Das andere Gudrun-Lied

IV 3. e) Halfdan Eysteinn-Sohn

IV 3. f) Gesta danorum

IV 3. g) Lachstal-Saga

IV 4. der nachdrückliche Fluch

IV 4. a) Die Saga über Olaf Tryggvason

IV 4. b) Die Saga über Olaf den Ruhmreichen

IV 5. Der einfache formale Fluch

IV 5. a) Die Saga über Grettir den Starken

IV 5. b) Die Saga über Grettir den Starken

IV 5. c) Die Saga über Thorstein Viking-Sohn

IV 5. d) Lachstal-Saga

IV 5. e) Die Saga über Hervor und König Heidrek den Weisen

IV 5. f) Fridthjof der Kühne

IV 6. Flüche auf Gegenständen

IV 6. a) Die jüngere Version der Huldar-Saga

IV 6. b) Skaldskaparmal

IV 6. c) Das andere Lied über Sigurd Fafnir-Töter

IV 6. d) Völsungen-Saga

IV 6. e) Völsungen-Saga

IV 6. f) Der hürnerne Seyfried

IV 6. g) Die Saga über Thrond von Gate

IV 6. h) Die Saga über Hervor und König Heidrek den Weisen

IV 6. i) Die Saga über Sturlaug den Mühen-Beladenen

IV 6. j) Runen-Webebrettchen von Bergen

IV 7. Schutz-Flüche auf Runensteinen

IV 7. a) Runenstein von Glavendrup

IV 7. b) Runenstein von Glemminge

IV 7. c) Runenstein von Saleby

IV 7. d) Runenstein von Skern

IV 7. e) Runenstein von Sonder Vinge

IV 7. f) Runenstein von Tryggvoelde

IV 7. g) Runenstein von Björketorp

IV 7. h) Runensteine von Stentoften und Blekinge

IV 7. i) Runenstein von Stentoften

IV 7. j) Stein von Eggjum

IV 7. k) Beowulf-Epos

IV 7. l) Beowulf-Epos

IV 8. Flüche, bei denen eine Gottheit angerufen wird

IV 8. a) Zweites Lied über Helgi Hunding-Töter

IV 8. b) Die Saga über Hervor und König Heidrek den Weisen

IV 8. c) Styrbjarnar-Thattr

IV 8. d) „Pfurz-Runen“

IV 9. Der Nid-Fluch

IV 9. a) Saga über Egil Skallagrimsson

IV 9. b) Saga über Egil Skallagrimsson

IV 9. c) Gesta danorum

IV 10. Der Todesfluch

IV 10. a) Amulett von Högstena

IV 11. Der ausführliche Fluch

IV 11. a) Die Saga über Bosi und Herraud

IV 11. b) Skirnir-Lied

IV 11. c) Gesta danorum

IV 12. Flüche von Magiern und Zauberinnen

IV 12. a) Die Saga über Sturlaug den Mühen-Beladenen

IV 12. b) Heimskringla

IV 12. c) Heimskringla

IV 12. d) Illugi-Saga

IV 12. e) Hrolf Kraki und seine Berserker

IV 12. f) Hexenprozeß von Bergen im Jahre 1324

IV 12. g) Die Saga über Grettir den Starken

IV 13. Flüche von Gottheiten

IV 13. a) Menja und Fenja

IV 13. b) Hyndla-Lied

IV 13. c) Hyndla-Lied

IV 13. d) Gesta danorum

IV 13. e) Gautrek-Saga

IV 13. f) Heimskringla: Saga über König Harald Hart-Rat

IV 13. g) Hrolf Kraki und seine Berserker

IV 13. h) Huldar-Saga

IV 14. Der rituelle Fluch (Schadenszauber)

IV 14. a) Faröische Heldenlieder: Högni-Lied

IV 14. b) Fridthjof der Kühne

IV 14. c) Lachstal-Saga

IV 15. Flüche allgemein

IV 15. a) Jakob Grimm: Deutsche Mythologie

IV 16. Zusammenfassung

IV 17. Flüche bei anderen Völkern

V. Zaubersprüche

V 1. Zauberworte

V 1. a) „alu“

V 1. b) „auja“

V 1. c) „luwa-tuwa“

V 1. d) „salusalu“

V 1. e) „lathu“

V 1. f) „laukar“

V 1. g) „ota“

V 2. Weihung

V 2. a) Runenstein von Elgesem

V 2. b) Brakteat von Hojstrup

V 2. c) Brakteat von Skonager

V 2. d) Fibel von Vimose

V 2. e) Brakteat von Halskov

V 2. f) Brakteat von Trollhättan

V 2. g) Brakteat von Tjurkö

V 2. h) Brakteat von Funen

V 2. i) Runenstein von Bällsta

V 2. j) Runenstein von Tune

- V 2. k) Goldring von Pietrossa
- V 2. l) Brakteat von Vadstena
- V 2. m) Runenstein von Sonder Kirkeby
- V 2. n) Runenstein von Viring
- V 2. o) Runenstab von Bergen
- V 2. p) Fibel von Nordendorf
- V 2. q) Zauberspruch aus Lancashire
- V 2. r) Bügelfibel von Dischingen
- V 2. s) Das Knochenamulett von Lindholm
- V 2. t) Runenstein von Flemlose
- V 2. u) Knochen von Tilläg
- V 2. v) Runenstab von Gravlek

V 3. Schutzzauber

- V 3. a) Amulett aus Bad Ems
- V 3. b) Amulett aus Kirchheim unter Teck
- V 3. c) Brakteat von Skodborg
- V 3. d) Runen-Knochen von Lindholmen
- V 3. e) Brakteat von Seeland
- V 3. f) Brakteat aus Norwegen
- V 3. g) Brakteat von Ölst
- V 3. h) Groas Erweckung
- V 3. i) Stein von Nordhuglo
- V 3. j) Brakteat von Börringe
- V 3. k) Stein-Bruchstück von Kinneve
- V 3. l) Die Saga über Halfdan Brana-Ziehsohn

V 4. Schutz eines Runensteines

- V 4. a) Beowulf-Epos
- V 4. b) Runenstein von Hällestad
- V 4. c) Runenstein von Arstad
- V 4. d) Stein von Ellestad

V 5. Heilungszauber: Runen

V 5. a) Kupferplatte von Skänninge

V 5. b) Runenstab von Bergen

V 5. c) Heilstab von Ribe

V 6. Heilungszauber: Kräuter

V 6. a) Kupferplatte von Skänninge

V 6. b) Neunkräuter-Zauberspruch

V 7. Heilungszauber: Krankheits-Geister vertreiben

V 7. a) Stein von Torvika

V 7. b) Runenstein von Sigtuna

V 7. c) Die Schädel-Inschrift von Ribe

V 7. d) Runenstein von Granhäcken

V 7. e) Heilungs-Zauber von Canterbury

V 7. f) „Wurmsegen“

V 7. g) Amulett von Sigtuna (1)

V 7. h) Steinfragment von Eketorp

V 7. i) Amulett von Sigtuna (2)

V 7. j) Angelsächsischer Zauberspruch

V 7. k) Kvinneby Amulett

V 7. l) Runenstab von Bergen

V 7. m) Der Alp

V 7. n) Heilungszauber aus dem Buch „Lacnunga“

V 7. o) Heilungszauber aus dem Buch „Lacnunga“

V 7. p) Heilungszauber aus dem Buch „Lacnunga“

V 7. q) Heilungszauber aus dem Buch „Lacnunga“

V 8. Heilungszauber: Segnung

V 8. a) Skandinavische Heilungszauber

- V 8. b) 2. Merseburger Zauberspruch
- V 8. c) Kräuterbuch aus dem 12. Jahrhundert
- V 8. d) Erd-Heilungszauber aus dem Buch „Lacnunga“

V 9. Geburtszauber

- V 9. a) Oddrun-Lied

V 10. Bienensegen

- V 10. a) altenglischer Bienensegen

V 11. Handwerkszauber

- V 11. a) Wetzstein von Strom

V 12. Wohlstand

- V 12. a) Stein von Gummarp
- V 12. b) Fleischkratzer von Flöksand

V 13. Liebeszauber

- V 13. a) Inschrift auf der Höhlenwand des Kleinen Schülerlochs
- V 13. b) Scheiben-Fibel von Bülach
- V 13. c) Kamm von Setre
- V 13. d) Runenstab von Bergen (1)
- V 13. e) Runenstab von Bergen (2)
- V 13. f) Amulett von Äbelholt
- V 13. g) Schweizer Liebeszauber
- V 13. h) Holzschlegel von Bergen
- V 13. i) Knochen von Trondheim
- V 13. j) Silber-Amulett von Birka

V 14. gegen Geschwätzigkeit bei Frauen

- V 14. a) „Zauberspruch, um eine Frau zum Schweigen zu bringen“

V 15. Heiratsantrag

- V 15. a) Runenstab von Bergen (3)
- V 15. b) Runenstab von Lom

V 16. Treuegelöbnis zwischen Liebenden

- V 16. a) Bügel-Fibel von Engers
- V 16. b) Fibel von Schrezheim
- V 16. c) Parfum-Gefäß von Schrezheim
- V 16. d) Runenstab von Trondheim
- V 16. e) Bügelfibel von Charnay
- V 16. f) Bernstein-Perle und Gürtelschnalle von Weimar
- V 16. g) Fibel von Freilaubersheim

V 17. einen Dieb finden

- V 17. a) „Zauberspruch um einen Dieb zu finden“
- V 17. b) „Ein weiterer Zauberspruch, um einen Dieb zu finden“

V 18. Windzauber

- V 18. a) Fridthjof der Kühne
- V 18. b) Die Saga über König Sverri
- V 18. c) Odins Rabenzauber

V 19. Kampfmagie

- V 19. a) Hamburgische Kirchengeschichte
- V 19. b) Speerspitze von Kowel
- V 19. c) Speerspitze von Dahmsdorf
- V 19. d) Speerschaft von Kragehul
- V 19. e) Beowulf-Epos
- V 19. f) Brakteat von Lellinge
- V 19. g) Medaillon von Svarteborg
- V 19. h) Amulette von Allesö, Bolbro und Vedby
- V 19. i) Schildbuckel von Skabersjö
- V 19. j) Gisli-Saga
- V 19. k) 1. Merseburger Zauberspruch
- V 19. l) Darradarliod

V 19. m) Jakob Grimm: Deutsche Mythologie

V 20. Kult

V 20. a) Sigdrifa-Lied

V 20. b) Völsa-Thattr

V 21. Sonnenaufgangs-Ritual

V 21. a) Odins Runenlied

V 22. rituelle Thing-Sprüche

V 23. Zauberspruch gegen Wut

V 23. a) „Zauberspruch gegen Wut“

V 24. Bestattungsformeln

V 24. a) Runenstein von Ledberg

V 24. b) Runenstein von Gorlev

V 25. Regen-Zauber

V 25. a) Jakob Grimm: Deutsche Mythologie

V 26. Allzweck-Zauber

V 26. a) Runenstab von Urnes

V 26. b) Brakteat von Darum

V 26. c) Brakteat von Vadstena

V 26. d) Fischerei-Gewicht von Forde

V 26. e) Bronze-Platte von Fosse

V 26. f) Brakteat von Schonen

V 27. Zaubersprüche allgemein

V 27. a) Indiculus superstitionum et paganiarum

V 27. b) Hamburgische Kirchengeschichte

V 27. c) Bosi und Herraud

V 28. Zusammenfassung: Zaubersprüche

V 29. Zaubersprüche in der indogermanischen Überlieferung

V 29. a) Kelten

Talisien

Die Geschichte des irischen Königs Cormac
mac Art

V 29. b) Inder

VI. Der Gesang in der germanischen Überlieferung

VI 1. „heit“

VI 2. „galdr“

VI 3. Schilderungen des Gesangs

VI 3. a) Indiculus

VI 3. b) Reisebericht des Ibn Fadlan

VI 3. c) Hamburgische Kirchengeschichte

VI 3. d) Heimskringla

VI 3. e) Lachstal-Saga

VI 3. f) Syrpas Verse

VI 3. g) Oddruns Klage

VI 3. h) Die Saga über Erik den Roten

VI 3. i) Wegtam-Lied

VI 3. j) Rätsel aus dem Exeter-Buch

VI 3. k) Tacitus

VI 3. l) Lied des Thorbjörn Hornklaue

VI 3. m) Die Saga über Sturlaug den Mühen-
Beladenen

VI 3. n) Heimskringla

VI 3. o) Angelsächsisches Canon-Gesetz

VI 3. p) Die jüngere Version der Huldar-Saga

VI 3. q) Neunkräuter-Zauberspruch

VI 3. r) Beowulf-Epos

VI 3. s) De origine actibusque Getarum

VI 3. t) Kenningar

VI 3. u) Jakob Grimm: Deutsche Mythologie

VI 4. Zusammenfassung

VI 5. Der Gesang in der indogermanischen Überlieferung

VI 5. a) Kelten

VI 5. b) Hethiter

VI 5. c) Inder

VI 5. d) Perser

VI 5. e) Griechen

VI 6. Nicht-indogermanischer Zaubergesang

VI 7. Die Entstehung von Zaubersprüchen

Themenverzeichnis

I Eide, Segen, Flüche, Gesang und Zaubersprüche

Eide, Segen, Flüche und Zaubersprüche haben gemeinsam, daß sie sich fast alle an Gottheiten wenden und sie um die Erfüllung und Verwirklichung dessen bitten, worum es in dem Eid, dem Segen, dem Fluch oder dem Zauberspruch geht. Des weiteren werden fast alle diese „magischen Worte“ gesungen.

Es ist daher anzunehmen, daß alle diese Texte ihren Ursprung im Kult der Götter und Göttinnen haben und sozusagen Gottheiten-Anrufungen zu einem speziellen Anlaß sind.

Aufgrund dieser großen Ähnlichkeit der Eide, Segen, Flüche und Zaubersprüche miteinander sowie ihrer gemeinsamen Wurzel werden sie hier in diesem Band zusammen betrachtet.

Mit diesem Thema eng verwandte Bände sind:

Band 64: Magie und Ritual

Band 72: Die Runen

Band 58: Priesterin - Seherin - Zauberin - Hexe

Band 59: Priester - Seher - Zauberer

Band 18: Der Priestergott Hönir

Band 37: Priester in den Mythen (Hermod, Skirnir, Thialfi u.a.)

II Eide

Ein Eid ist im Wesentlichen ein Versprechen, bei dem der Eid-Geber die Götter auffordert, dem Eid-Geber einen bestimmten Schaden zuzufügen, wenn er seinen Eid bricht. Die Grundlage eines solchen Eides ist natürlich, daß alle Beteiligten davon überzeugt sind, daß die Götter sowohl die Macht als auch den Willen haben, im Falle eines Eidbruches den Eidbrecher auf die betreffende Weise zu strafen.

Man könnte einen Eid daher auch einen „an eine Bedingung geknüpften Auto-Fluch“ nennen.

II 1. Wortfamilie und Wortfeld „schwören“

Die Fachbegriffe zum Schwören im Altnordischen geben einen guten Überblick über die damalige Schwur-Praxis:

Der Brauch des Eid-Ablegens

mun-aidr = „Mund-Eid“, der Brauch des Ablegens von Eiden

Der Eid

aidr = Eid

heit = Eid, Schwur, feierliches Versprechen

söri = Eid, Schwur, Fluch

varar = Schwur, feierlicher Eid

Der erzwungene Eid

naudungar-aidr = „Not-Eid“, d.h. erzwungener Eid

Oft verlangte ein Sieger von den Besiegten unter Todesandrohung, daß sie einen

Treue-Eid ablegten, d.h. daß sie für den Fall eines Aufstandes einen Fluch der Götter auf sich herabriefen.

Das Schwören

efla heit = einen Eid ablegen

eid-spjall = Ablegen eines Eides („Eid sprechen“)

eid-unnung = Ablegen eines Eides

sverja eidr = schwören („Eid schwören“)

sörr = schwören

vinna eidr = schwören („Eid durchführen“)

ganga til eida = einen Eid ablegen gehen

heit-strengja = feierlicher Schwur

strengja efla heit = einen feierlichen Schwur ablegen

heit-strenging = das Ablegen eines feierlichen Eides

Es wurde anscheinend zwischen einem einfachen Schwur und einem feierlichen Schwur, der nach strengen Regeln durchgeführt wurde, unterschieden.

Das Thema des Eides

veittust varar = etwas beschwören

eid-vätti = Aussage unter Eid

trygda-eidr = Treue-Eid

trunandar-eidr = Treue-Eid

eid-brodir = Schwur-Brüder

söring = „Schwören“ = Exorzismus

söringa-madr = „Schwur-Mann“ = Exorzist

Als Eid-Thema erscheinen die beschworene Aussage, der Treue-Eid und der Exorzismus, der jedoch eigentlich kein Eid ist, sondern nur wie der Eid eine Anrufung der Götter verwendet.

Aus der Benennung des Exorzismus als „Schwur“ kann man schließen, daß die Anrufung der Götter der wesentliche Punkt beim Eid ist, da der Eid und der Exorzismus nur die Anrufung der Götter gemeinsam haben.

Die Worte des Eides

forn-ordr = Schwur-Worte

eida-mal = Eid-Formel

eid-stafr = Eid-Formel

tragda-mal = Eid-Formel

Es scheint traditionelle Eid-Worte („Formeln“) gegeben zu haben, die oft verwendet worden sind.

Der beim Eid angesprochene Gott

heid-gud = Gott, bei dem man schwört

baug-eidr = Ring-Eid, Schwur auf den Ring im Tempel

Die Eid-Zeugen

eida-fullting = Eid-Hilfe („Zeugenschaft“)

eida-kona = „Eid-Frau“ = Eid-Helferin, Eid-Zeugin

eida-lid = Eid-Helfer, Eid-Zeugen

svannanar-madr = Bürge für das Wort oder den Eid eines anderen

Die Wirkung des Eides

heit-bunndinn = Eid-gebunden

eid-svari = durch einen Eid gebunden; Lehensmann

eid-sörr = Eid-sicher, absolut sicher

eid-varr = Eid-vorsichtig, mit allergrößter Vorsicht

hlyda til eid-spjalls = auf jemandes Eide hören, jemandem glauben

eigi verdr einn eidr alla = „der Eid eines Mannes ist nicht der Eid aller (Männer)“

Der Eid-Bruch

rjufa eid = einen Eid brechen

eid-brigdi = Eidbruch

eid-rof = Eid-Bruch

meineidr = Meineid (altnordisch „mein“ = verletzen, hindern, verweigern)

heit-rofi = Wort-Brecher, Eid-Brecher

vara vargr = Eidbrecher („Eid-Würger“ = „Eid-Wolf“)

eid-rofi = Eidbrecher

meinn-sörandi = eidbrüchig, meineidig

Das Eid-Lied

heit-söngr = Eid-Lied, Votiv-Lied

Das Eid-Lied ist ein religiöses Lied, daß sich an eine Gottheit wendet. Auch diese Bezeichnung zeigt, daß die Anrufung einer Gottheit das gemeinsame Element eines Eides, eines Exorzismus und eines religiösen Liedes ist und daß alle drei nach dieser Anrufung benannt worden sind.

Zusammenfassung

Aus der Wortfamilie und dem Wortfeld „schwören“ ergibt sich, daß ein Eid die folgenden Elemente hat :

- den Brauch des Eid-Ablegens
- das Eid-Thema (Aussage unter Eid, Treue-Schwur)
- den freiwilligen und den erzwungenen Eid
- den normalen und den feierlichen Eid nach strengen Regeln
- die traditionellen Eid-Formeln
- die Zeugen beim Ablegen des Eides

- die Gottheit, an die sich der Eid-Ablegende wendet (Dies ist der wesentliche Teil des Eides, den dieser mit den ebenfalls „Eid“ genannten Exorzismus und den religiösen Liedern gemeinsam hat.)
- die Sicherheit als Wirkung des Eides
- den Eid-Bruch

Als zusätzliche Elemente zu der Beschreibung eines Eides am Anfang dieses Kapitels kommen hier noch die Eid-Zeugen, die traditionellen Eid-Formeln, die zentrale Stellung der Eid-Gottheit und der Eid-Bruch hinzu.

II 2. Der Handschlag-Eid

Die allereinfachste und formloseste Variante eines Eides ist die Bekräftigung per Handschlag. Genau genommen ist dies jedoch kein Eid, da ihm alle wesentlichen Elemente wie die Bezugnahme auf die Gottheit und die Eid-Formel fehlen.

II 2. a) Nials-Saga

Da gab Thorgeir nach; er gelobte Hald durch Handschlag, daß Flose und seine Genossen vor ihm sicher sein sollten, bis die Versöhnung stattfände, und Hald versprach ihm dasselbe in Flose's und der Sigfussöhne Namen.

II 2. b) Saga über König Harald Hart-Rat

Diese einfache Bekräftigung eines Abkommens findet sich des öfteren in der germanischen Überlieferung:

„Der König stimmte allen zu, was Fin bestimmt hatte und es wurde durch Zeugen und durch Handschlag bekräftigt.“

II 3. Die Bekräftigungs-Formel

Eine weitere formlose Variante der Bekräftigung einer Aussage ist der Vergleich mit etwas, was allgemein als wahr angesehen wird. Auch dies ist wie der Handschlag kein wirklicher Eid.

II 3. a) Saga über Thodr den Unruhestifter

„So wahr meine Nase jemals geatmet hat!“

Etwas freier übersetzt, lautet dieser Ausruf: *„So wahr ich atme!“*

II 4. Eide in den Mythen

Einer der bekanntesten Eide aus der germanischen Überlieferung ist der Eid, Baldur nicht zu verletzen, den alle Wesen außer der Mistel leisteten.

II 4. a) Wegtam-Lied

*„Wir wollen besenden die Wesen alle
Frieden erbitten, daß sie Baldur nicht schaden.“
Alles schwur Eide, ihn zu verschonen;
Frigg nahm die festen Schwüre in Empfang.*

II 4. b) Gylfis Vision

In dieser Mythen-Übersicht des Snorri Sturluson findet sich eine weitere Schilderung dieses Eides:

Da frug Gangleri: „Haben sich noch andere Abenteuer mit den Asen ereignet? Eine gewaltige Heldentat hat Thor auf dieser Fahrt verrichtet.“

Har antwortete: „Es mag noch von Abenteuern berichtet werden, die den Asen bedeutender scheinen. Und das ist der Anfang dieser Sage, daß Baldur, der gute, schwere Träume träumte, die seinem Leben Gefahr deuten. Und als er den Asen seine Träume sagte, pflogen sie Rat zusammen und beschlossen, dem Baldur Sicherheit vor allen Gefahren auszuwirken.

Da nahm Frigg Eide von Feuer und Wasser, Eisen und allen Erzen, Steinen und Erden, von Bäumen, Krankheiten und Giften, dazu von allen vierfüßigen Tieren, Vögeln und Würmern, daß sie Baldurs schonen wollten.“